

28. Januar bis 3. Februar

radio m

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9,18)

Auf keinen Fall!

Es sind schlimme Zeiten, in denen der Prophet Daniel diese Worte spricht, oder eher seufzt, schreit, fleht! Seine Heimat ist am Boden zerstört. Eine Hoffnung auf Rückkehr oder Wiederherstellung des alten Zustands gibt es nicht. Das Schlimmste aber ist: Es ist ganz klar, woran das liegt. Die Abkehr des Volkes Israel von Gott liegt in Daniels Augen offen zutage. Trotzdem will niemand sein Verhalten ändern. Wie soll Gott da gnädig sein?

Wenn ich das so im Zusammenhang lese, dann wird mir beklommen ums Herz. Tun wir nicht auch Dinge, von denen wir wissen, dass wir es besser unterlassen? Atomkraftwerke, Rüstungsverkäufe, Feinstaub, Glyphosat, um nur einiges zu nennen? Wir wissen, wohin das führt. Wir wissen, dass das nicht Gottes Wille ist, wir die Folgen nie in den Griff bekommen und den ursprünglichen Zustand nie wiederherstel-

len können. Aber kehren wir um? Wie soll Gott da gnädig sein?

Ohne echte Reue, ohne radikale Umkehr, ohne flächendeckende Bekehrung kann Gott gar nichts machen. Oder doch?

Zur Zeit Daniels war es auch nur einer, der sich an die Brust schlug, den die Verzweiflung fast umbrachte und der zu Gott flehte. Das war er selbst. – Trotzdem hat Gott Israel zurückgeführt, wider jede Erwartung. Sollten wir da heute aufgeben? Sollten wir wenigen, denen es an die Nieren geht, wie die Welt mit sich selbst umgeht, aufhören zu flehen und zu stöhnen? Sollten wir aufhören, auf Gottes Liebe zu vertrauen und an Gottes Barmherzigkeit zu appellieren? Wenn wir auf Daniel schauen – auf keinen Fall!

Dagmar Köhring

Kontakt: koehring@radio-m.de

ICH DANKE

- für die Möglichkeit, als Kirchen im Radio die Stimme zu erheben.
- für jeden Menschen, der den Mut nicht verliert.
- für alle Bewahrung bisher.
- für jeden kleinen Fortschritt, den die Welt in Richtung Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung erzielt.
- für seine große Geduld und Treue.

ICH BITTE

- um ermutigende Erfahrungen und Ideen.
- um Kraft, die innere Resignation zu überwinden.
- um Frieden für Israel und für die umgebenden Staaten.
- dass er uns die Möglichkeit, im öffentlichen Raum die gute Nachricht zu verkünden, noch lange erhält.
- dass er immer wieder Menschen ruft, die mit ihrem Vertrauen und ihrer Begeisterung andere mitziehen und anstecken.

radio m

radio m überrascht Menschen mitten in ihrem Alltag mit der Guten Nachricht. Dafür produziert ein Team von drei Redakteurinnen und Redakteuren mehr als 800 Beiträge im Jahr für rund 20 Privatsender. So erreicht radio m, mehr als zwei Millionen Hörer.

radio m finanziert sich im Wesentlichen durch private Spenden. Viele der Beiträge können angehört werden unter www.radio-m.de.

Kontakt:

radio m
Rundfunkagentur der EmK
Motorstraße 36
70499 Stuttgart
0711 160100-28

Email: info@radio-m.de
Web: www.radio-m.de